

**Gras Tanz**

Im Sommer 1976 fuhr ich durch den amerikanischen Mittelwesten nach Browning Montana, einer Siedlung im Indianerreservat der Blackfeet-Indianer. Dabei versuchte ich so intensiv wie nur möglich meine Reaktionen auf die durchfahrene Landschaft festzuhalten, nie vergessend: "Wir müssen uns mit Indianer-  
augen umsehen, um zu erkennen, was ist." Das Tonbandprotokoll dieser Fahrt bildet die Basis von GRAS-TANZ, unterlegt vom monotonen und doch immer verschiedenen Geräuschen des Wagens und der passierenden Landschaft. In einer Metastruktur soll dieser Kommentar gestaltet werden. Einerseits mit konkreten Naturklängen dieser Gegend, die alle um den Begriff ERDE kreisen und in ihrer Tendenz vom Bewältigen und Verwalten der Erde hin zum "sich Selbst Überlassen der Erde", ein Zustand vor der Kolonialisierung Amerikas durch die Weissen. Andererseits soll mit Klängen, hergestellt mittels Computer an der Colgate University New York, die Beziehung von Landschaft und Emotion dargestellt werden. Dabei wird die Tendenz berücksichtigt, von einer widerspruchsvollen Beziehung zur Landschaft, zu einer Einheit mit Landschaft zu kommen, einem Zustand wie er von den Indianern jetzt immer dringlicher gefordert wird. Diese Einheit von Emotion und Landschaft wird hergestellt durch die Gestaltung des Aufstaus der Widersprüche, die die Industrialisierung und Zersiedelung von Landschaft ge-

bracht haben, die schließlich zur Explosion führen, der Einheit von Emotion und Landschaft Platz machend. An dieser Stelle tritt ein Gespräch mit Pat, einem Indianer aus Montana, in das Geschehen. Er erzählt über die Zusammenhänge seiner Lieder mit der Natur, wie sie als Bedingung der Umgebung entstanden, jetzt jedoch bedroht sind. Dieser Bedrohung ist eben nur zu entgehen, wenn die Tradition als Waffe gebraucht wird. So beschließt er seinen Kommentar mit einer Vision über die Zukunft Amerikas, die schließlich den Liedern "Grass-dance-songs" Platz macht, Lieder die von ihm gefunden werden und im ganzen Nordwesten Amerikas von Stamm zu Stamm gebracht werden. Lieder, die sagen, dass die Katastrophe nur überlebt, der frühzeitig seine lokale Tradition als Waffe gegen den Imperialismus erkannt hat.

Materialien für Gras-Tanz:  
Tonbandprotokoll der Fahrt von Michigan Sea nach Browning Montana.  
Gespräch mit Pat Kennedy, dem Indianer-  
sänger.  
Naturklänge, den Begriff ERDE, Prärie, Gras etc. definierend.  
Synthetische Klänge, die Beziehung von Landschaft und Emotion erfahrbar machen.  
(Computer-Musik)  
Grass-dance songs der Blackfeet Indianer.  
Filtersystem zum modifizieren der Grass-dance-songs.